

Nummer 3

vom 14. Januar 2026

55. Jahrgang

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Hauck, Leiter der Pressestelle,
Stellvertretender Pressesprecher

Redaktion:
Kerstin Schmeiser-Weiß, Redakteurin,
Stellvertretende Leiterin der Pressestelle

Medienhaus der Diözese Würzburg (KdöR)
Pressestelle
Kardinal-Döpfner-Platz 5, 97070 Würzburg

Telefon 0931 386-11 100, Telefax 0931 386-11 199
pow@bistum-wuerzburg.de

www.pow.bistum-wuerzburg.de

Kostenloser Abdruck gegen Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.
Erscheinungsweise wöchentlich.



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

INHALT

Berichte

Würzburg: Präventionsarbeit gestärkt	4
(Generalvikar beauftragt 13 neue Präventionsberaterinnen und Präventionsberater)	
Würzburg: Zwischen zwei Welten	5
(Christian Bargel in den Vorstand der Diözesangruppe Würzburg des Bonifatiuswerks gewählt)	
Aschaffenburg: Das Königliche in allen Menschen	6
(Königsfiguren von Rolf Knoblauch bis Ende Januar zu Gast im Klinikum Aschaffenburg)	
Münsterschwarzach: Ein Versprechen für immer	7
(Benediktinerbruder Jan Nepomuk Heil legt feierliche Profess ab)	

Kurzmeldungen

Würzburg: Diözesanempfang live auf TV Mainfranken im Kabelkanal	8
Würzburg: Friedensgebet von Sant'Egidio – Für die Botschaft des Friedens öffnen	8
Würzburg: „7 Wochen WERTvoll“ – Impulse für die Fastenzeit.....	9
Würzburg: Neues Halbjahresprogramm der Domschule Würzburg erschienen	9
Würzburg: Stehende Ovationen für die Junge Domkantorei	9
Würzburg: „Kirche in Bayern“ – Diözesaner Schöpfungstag im Bistum Würzburg	10
Würzburg: Kirchenradio am Sonntag – Was die Sternsinger in Berlin erlebten	10

Personalmeldungen

Stadtlauringen: Pater Joby Joseph wird Kaplan im Pastoralen Raum Schweinfurter Oberland	11
Erlenbach: Pater Akhil Vincent Karmala wird Kaplan im Pastoralen Raum Erlenbach am Main	11
Haßfurt: Pater Joshy Mangalath wird Kaplan im Pastoralen Raum Haßberge West	12
Schweinfurt: Diakon Kirchner wird Leiter der Krankenhausseelsorge in der Region Schweinfurt	12

Veranstaltungen

Würzburg: „MAD_Play: Imagination!“ – Museum am Dom wird zum Spielfeld	13
Würzburg: Podiumsdiskussion „Quo Vadis Tansania“	13
Würzburg: Lesung und Gespräch mit Burkhard Hose – „Bleibt Menschen!“	14
Würzburg: Frauenseelsorge – Besinnungswochenende in der Fastenzeit	14
Würzburg: Bibel TV überträgt Gottesdienst aus dem Kiliansdom	14

Würzburg: Museum am Dom – Finissage der Ausstellung „Mehr Künstlerinnen!“	15
Würzburg: „KunstKantine“ im Museum am Dom – Blicke von und auf Menschen	15
Geroldshausen: Benefizkonzert mit der Gruppe „Allegro ma non troppo“	15
Haßfurt: Ostergarten im Bibelturm Haßfurt – Den Weg Jesu mitgehen.....	16
Werneck: Gesprächsabend – „Gemeinsam die Zukunft unserer Ernährung gestalten“	16

Berichte

Präventionsarbeit gestärkt

Generalvikar beauftragt 13 neue Präventionsberaterinnen und Präventionsberater

Würzburg (POW) Zehn Frauen und drei Männer hat Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran als Präventionsberaterinnen und Präventionsberater für das Bistum Würzburg beauftragt. Damit soll der Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen weiter gestärkt werden, schreibt die Stabsstelle Aufarbeitung, Prävention und Intervention.

Die Ausbildung umfasste insgesamt vier Tage und bereitete die Teilnehmenden praxisnah auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vor. Unter der Leitung von Referentin Laura Beckers setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Themen „Bewusster Umgang mit Nähe und Distanz“, „Gesetzliche Grundlagen des Kinderschutzes“ sowie „Folgen von Trauma und sexualisierter Gewalt“ auseinander. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Analyse von Risikofaktoren, dem professionellen Umgang mit Verdachtsfällen im eigenen Arbeitsumfeld und der Darstellung sexualisierter Gewalt in den Medien. Darüber hinaus lernten die angehenden Präventionsberaterinnen und Präventionsberater den Aufbau und die Methoden wirksamer Präventionsschulungen kennen und erhielten vertiefte Einblicke in die Erstellung eines institutionellen Schutzkonzeptes. Mit der Ausbildung stärke das Bistum Würzburg die Präventionsarbeit nachhaltig und setze ein klares Zeichen für Verantwortung, Sensibilisierung und Schutz, heißt es in der Pressemitteilung.

In einer Abschlussrunde lobten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Mischung aus Theorie, praktischen Methoden, anschaulichen Beispielen sowie die offene Atmosphäre des Kurses. „Das schwere Thema wurde so leicht gestaltet, wie es eben möglich ist“, sagte eine Teilnehmerin. Prävention werde eine immer größere Rolle in der Gesellschaft spielen, sagte eine Frau: „Es macht mich stolz, dass ich hier eine Vorreiterin sein darf.“ Martina Preuß, Sozialpädagogin im Pastoralen Raum Lohr am Main, schrieb: „Informationen über Täterstrategien habe ich weder in meiner pädagogischen Ausbildung noch in meinem pädagogischen Studium bekommen. Diese Informationen sind sehr wertvoll und wichtig für meine pädagogische Arbeit. Dankeschön!“

Beauftragt wurden Verwaltungsreferentin Monika Brand (Dekanat Schweinfurt), Jugendbildungsreferentin Ramona Dinkel (Kirchliche Jugendarbeit kja Main-Rhön, Außenstelle Bad Kissingen), Pastoralreferentin Agnes Donhauser (Pastoraler Raum Haßberge West), Jugendbildungsreferentin Eva Gollas (Kirchliche Jugendarbeit kja Untermain, Region Aschaffenburg), Martina Huber (Leiterin Kom,ma – Offener Jugendtreff Schweinfurt), Elias Huisl (Leiter Referat Katholische Büchereifachstelle), Sozialpädagogin Christina Kneip (Pastoraler Raum Lohr am Main), Bildungsreferentin Annika Lipp (Diözesane Fachstelle Jugendarbeit und Schule), Pastoralreferentin Leandra Lunk (Pastoraler Raum Haßberge Süd), Sozialpädagogin Martina Preuß (Pastoraler Raum Lohr am Main), Jugendbildungsreferentin Linda Schmidt (Kirchliche Jugendarbeit kja Main-Rhön, Region Schweinfurt), Pastoralreferent Thomas Schmitt (Pastoraler Raum Erlenbach am Main und Heliosklinik Miltenberg und Erlenbach am Main) und Pfarrer Jürgen Schwarz (Pastoraler Raum Bad Königshofen im Grabfeld).

(34 Zeilen/0326/0056; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Zwischen zwei Welten

Christian Bargel in den Vorstand der Diözesangruppe Würzburg des Bonifatiuswerks gewählt

Würzburg (POW) Neue Perspektiven gibt es bei der Diözesangruppe Würzburg des Bonifatiuswerks, des Hilfswerks für katholische Christen, die in der Diaspora, das heißt in vielen Orten verstreut leben: Bei der Mitgliederversammlung im Würzburger Kilianeum wurde kürzlich Gemeindereferent Christian Bargel als zweiter Vorsitzender gewählt, teilt das Bonifatiuswerk mit.

Bargel ist in Rudolstadt im Bistum Erfurt geboren und in Bad Blankenburg aufgewachsen. Er studierte Diplom-Religionspädagogik an der Fachhochschule in Eichstätt und wirkte längere Zeit als Gemeindereferent im Bistum Erfurt. Seit einigen Jahren ist er in der Diözese Würzburg tätig, zunächst in der Pfarrei Estenfeld, dann in der katholischen Jugendarbeit, jetzt auch in der Familienseelsorge. Bargel löst Pastoralreferentin Regina Werner aus dem Pastoralen Raum Bad Neustadt ab. Werner war elf Jahre als zweite Vorsitzende tätig. Sie hatte Geschäftsführungsfunktion im Vorstand für die vom Würzburger Bonifatiuswerk geförderten sozialen und katechetischen Projekte vor allem in Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Vorsitzender Domkapitular em. Thomas Keßler würdigte das umfangreiche Engagement Werners und übergab ihr als Dankeschön einen Bildband über eine Kunstaussstellung. Gleichzeitig begrüßte Keßler ihren Nachfolger, Gemeindereferent Bargel.

Die Diözese Würzburg habe schon immer enge Kontakte zum Nachbarbistum Erfurt in Thüringen, aber auch zum Bistum Magdeburg in Sachsen-Anhalt und unterstütze in diesen Diözesen mehrere soziale Projekte. Von der Zentrale in Paderborn würden weitere Projekte zum Beispiel im Bereich Erhaltung von Kirchen und Gemeindehäusern gefördert.

In ganz Deutschland fördere das Bonifatiuswerk alle katholischen Gemeinden in Sachen Katechese (Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung) mit vielerlei Arbeitshilfen. Eher neu im Westen seien die Religiösen Kinderwochen in den Ferien. Im Osten hätten diese auch zu DDR-Zeiten Hochkonjunktur gehabt. Bargel hat diese nach eigener Auskunft auch als Kind erlebt und später als Gemeindereferent im Bistum Erfurt geleitet. Inzwischen gebe es auch in der Diözese Würzburg vereinzelt dieses Angebot. Informationen dazu und zu den sonstigen Aufgaben des Bonifatiuswerks gibt es über den Vorsitzenden Thomas Keßler unter E-Mail kessler.thomas55@gmail.com.

(26 Zeilen/0326/0061; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Das Königliche in allen Menschen

Königsfiguren von Rolf Knoblauch bis Ende Januar zu Gast im Klinikum Aschaffenburg – Begleitender Vortrag am 20. Januar

Aschaffenburg (POW) Königlichen Besuch hat seit Sonntag, 11. Januar, das Klinikum Aschaffenburg: Auf Einladung des ökumenischen Seelsorgeteams sind die Königsfiguren des Bonner Künstlers und Diakons Rolf Knoblauch zu Gast. Die Ausstellung trägt den Titel „Von Würde und Zerbrechlichkeit – König*innen im Klinikum“. Die insgesamt 15 Figuren aus Eichenholz sind unterschiedlich groß, haben ein freundliches Gesicht und weisen alle auf die eine oder andere Art ein Defizit auf.

Bei einem geistlichen Impuls in der Klinikapelle stellten Pfarrer Joachim Kunze und Pastoralreferentin Schwester Isabel Westphalen die Idee vor, die hinter den Figuren steckt. Kunze schlug einen Bogen zu den Königen der Bibel von David bis hin zu Jesus. „Knoblauchs Figuren haben wie diese Könige eine verletzte Geschichte, erzählen vom Kämpfen und vom Mut und laden ein, in allen Menschen etwas Königliches zu erkennen“, sagte er. Westphalen führte sozusagen einen Dialog mit den Figuren, wies auf deren freundliche Ausstrahlung, ihre Einfachheit, aber auch auf ihre Verletzungen hin.

Die Leiterin der ökumenischen Klinikseelsorge Wiltrud Stoer findet, dass diese Ausstellung sehr gut in ein Krankenhaus passt: „Hier geht es um Verletzbarkeit, um das Zu-sich-Kommen und Entdecken, wer ich bin.“ Ihr ist der Gedanke wichtig, dass man in allem, was man ist und was einem geschieht, seine Würde behält. „Das ist ein großes Thema bei den Patienten, aber auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Anders als bei gewöhnlichen Ausstellungen, bei denen man die Kunstwerke in Vitrinen betrachten kann, werden die Könige in den kommenden drei Wochen zu den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf die Stationen kommen. Dort, so die Idee, sollen sie sich ansehen und auch berühren lassen und daran erinnern, dass alle königliche Menschen sind.

Begleitend zur Ausstellung gibt es am Dienstag, 20. Januar, um 19 Uhr im Konferenzraum A-0-21 des Klinikums Aschaffenburg einen Vortrag von Dr. Elisabeth Jentschke. Sie ist im Uniklinikum Würzburg Leiterin der Abteilung Neuropsychologie und spricht zum Thema „Zwischen Fürsorge und Respekt – Das ABCD der Würde in der Behandlung“. Die Figuren sind für drei Wochen im Klinikum unterwegs und werden am Freitag, 30. Januar, um 18 Uhr in der Klinikapelle verabschiedet.

bv (POW)

(24 Zeilen/0326/0055; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Ein Versprechen für immer

Benediktinerbruder Jan Nepomuk Heil legt feierliche Profess ab

Münsterschwarzach (POW) Benediktinerbruder Jan Nepomuk Heil hat am Sonntag, 11. Januar, in der Abteikirche von Münsterschwarzach seine feierliche Profess abgelegt. Beim Pontificalgottesdienst versprach er vor Abt Michael Reepen und der Mönchsgemeinschaft Gehorsam, Beständigkeit und klösterlichen Lebenswandel. Mit diesem Schritt hat er sich auf Lebenszeit an die Gemeinschaft und das Kloster in Münsterschwarzach gebunden. Sein Professspruch stammt aus dem Buch der Sprüche: „Ich will dich auf den Weg der Weisheit führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten.“ (Sprüche, 4,11)

Die Predigt hielt Matthias Rux, Jugendseelsorger im Bistum Limburg. Für ihn passten beide Schwerpunkte des Sonntags – die Taufe des Herrn sowie die feierliche Profess – sehr gut zusammen. „Jesus ist dort, wo Gott handelt. Er wird somit zum sichtbarsten und authentischsten Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen“, erklärte Rux mit Blick auf die Lesung aus dem Evangelium. „Gott versichert am Jordan, dass Jesus sein geliebter Sohn ist. Diese Zusage gilt für uns alle. Wir sind Gottes Kinder, an denen er Wohlgefallen gefunden hat.“

Dazu gehöre auch, die Botschaft Gottes zu verkünden und authentisch vorzuleben. „Mit der feierlichen Profess setzt Bruder Jan Nepomuk ein sichtbares Zeichen, dass er diesen Auftrag gespürt hat. Es ist genau diese Gemeinschaft und dieser Ort, an dem er als geliebter Sohn Gottes seine Sendung in die Welt leben wird“, betonte Rux. Konkret zeige sich das an der großen Leidenschaft für seine Mitmenschen – ob in der Jugendarbeit oder beim Engagement in der Feuerwehr.

Nach der Predigt begann der Professritus. Bei der Allerheiligenlitanei lag Heil in Demutsgeste auf dem Boden. Anschließend wurde die Professurkunde verlesen und den Mitbrüdern gezeigt, bevor die Unterschrift am Altar folgte. Dem dreimaligen Singen des „Suscipe me“ (Nimm mich auf) schloss sich die Übergabe des Festgewandes an. Der Friedensgruß unter den Mönchen bildete den Abschluss.

hs (Abtei Münsterschwarzach)

(21 Zeilen/0326/0060; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Kurzmeldungen

Diözesanempfang live auf TV Mainfranken im Kabelkanal

Würzburg (POW) TV Mainfranken überträgt den Diözesanempfang des Bistums Würzburg am Montagabend, 19. Januar, von 19 bis 20.30 Uhr live auf seinem Kabelkanal. Der Jurist Professor Dr. Kyryll-Alexander Schwarz spricht zum Thema „Von der Gehorsamspflicht zum Widerstandsrecht“. Er ist Professor für Öffentliches Recht an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Mitautor des Kommentars zum Grundgesetz von Huber-Voßkuhle. „Hab Mut, steh auf!“ – so lautet das Leitwort des 104. Deutschen Katholikentags in Würzburg. Wie aber ist es zu bewerten, wenn Menschen wirklich den Mut finden, aufzustehen, und sich zu Akten des Zivilen Ungehorsams entschließen? Lebt eine funktionierende Demokratie nicht gerade von solchen Aktionen, die auf Missstände aufmerksam machen? Angesichts der Proteste von Klimaaktivisten, Reichsbürgern und von Traktorblockaden eine hochaktuelle Frage, der wir beim Diözesanempfang nachgehen wollen“, sagt Bischof Dr. Franz Jung. Für die musikalische Gestaltung sorgen die Akkordeonisten Vladimir Stupnikov und Blaž Fir. Interessierte können den Diözesanempfang auch live im virtuellen Raum der Diözese Würzburg (<https://www.bistum-wuerzburg.de/dioezesanempfang2026>) verfolgen.

(11 Zeilen/0426/0066; E-Mail voraus)

Friedensgebet von Sant'Egidio: Für die Botschaft des Friedens öffnen

Würzburg (POW) Um Frieden in der Welt haben zahlreiche Gläubige beim Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio am Freitagabend, 9. Januar, in der Würzburger Marienkapelle gebetet. Für rund 30 Länder und Regionen, die sich derzeit im Krieg befinden oder unter Terrorismus leiden, wurden Kerzen entzündet. Gebetet wurde unter anderem um ein Ende der Gewalt im Heiligen Land, ein Ende des Bürgerkriegs im Sudan und Südsudan, ein Ende des Ukrainekriegs sowie ein Ende des Konflikts zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten. Die christliche Botschaft vom Frieden und auch das Gebet um Frieden „hier und heute“ erschienen in zunehmendem Maße wie „eine lächerliche Utopie, die der harten Wirklichkeit von Kriegen und Konflikten, von Gewalt und Grausamkeit nicht standhält“, sagte Weihbischof Paul Reder in seiner Predigt. Doch Papst Leo XIV. habe mit seiner Botschaft zum Weltfriedenstag einen „herausfordernden Akzent“ gesetzt: „Der Friede sei mit euch allen: hin zu einem ‚unbewaffneten und entwaffnenden‘ Frieden.“ Der Friedensgruß sei mehr als eine Höflichkeitsfloskel. „Reden wir vom Frieden im christlichen Sinn, meinen wir keinen menschlichen Appell, sondern in Jesus Christus eine Wirklichkeit, die uns Frieden bringt, wenn wir uns ihrer Botschaft öffnen. Reden wir im christlichen Sinn von Frieden, dann geht es darum, dieser Wirklichkeit in Person Zugänge zu unserer Welt zu öffnen, zur Welt in uns, aber auch zur Welt um uns herum“, sagte der Weihbischof. Jesus habe seine Jünger ermutigt und darin geschult, im Vertrauen auf Gott nicht nachzulassen. „Dieses Gottvertrauen hebt unseren Blick über die Tragik der Weltsituation hinaus und gibt eine Perspektive, wo Verzweiflung die Kräfte zur Hoffnung und zum Guten lähmt.“ Das Gebet wurde auf Domradio.de gestreamt, hier ist auch ein Interview mit Weihbischof Reder (www.domradio.de/artikel/domradiode-uebertraegt-friedensgebet-von-santegidio-aus-wuerzburg) zu finden.

(20 Zeilen/0326/0059; E-Mail voraus)

sti (POW)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

„7 Wochen WERTvoll“: Impulse für die Fastenzeit

Würzburg (POW) Unter dem Motto „7 Wochen WERTvoll“ bietet die Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF) inspirierende Ideen in der Fastenzeit für Paare und Familien mit Kindern im Grundschulalter an. Jede angemeldete Familie beziehungsweise jedes angemeldete Paar erhält für jede Woche der Fastenzeit kostenfrei einen digitalen Brief mit Ideen und spirituellen Impulsen für das Miteinander. „Nicht das Verzichten steht im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben. Sieben Briefe geben vielfältige Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse“, heißt es in der Einladung. Dabei geht es um „Werte-Fragen“ wie: Wann erlebe ich Zeit als wertvoll? Welche Werte sind uns heilig? Wie zeigen wir Wertschätzung? Anmeldung für Paare jeden Alters im Internet unter www.7wochenaktion.de, für Familien mit Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren im Internet unter www.elternbriefe.de/7Wochen.

(11 Zeilen/0326/0064; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Neues Halbjahresprogramm der Domschule Würzburg erschienen

Würzburg (POW) Das Programm der Domschule Würzburg für das erste Halbjahr 2026 liegt vor. Es gibt eine Übersicht über die Vorträge, Seminare, Tagungen und Workshops, die im Zeitraum von Januar bis Juli 2026 veranstaltet werden. Die Domschule verstehe sich als ein Ort der „Kirche in der Welt von heute“, schreibt Akademiedirektor Dr. Rainer Dvorak im Vorwort: „Den Menschen verpflichtet, ist sie sozusagen ‚draußen zuhause‘. In ihren Veranstaltungen will sie dieser Vision jeweils eine Gestalt geben.“ Das Programm gliedert sich in die Bereiche „Glaube und Kirche“, „Beziehung und Lebensgestaltung“ sowie „Gesellschaft und Kultur“. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Jubiläum „500 Jahre Riemenschneideraltar Maidbrunn“. Hierzu gibt es unter anderem einen Vortrag über die „Beweinung Christi als Thema der Bildkunst“ (28. Januar) oder ein Konzert mit dem Titel „Stark wie der Tod ist die Liebe“ mit Lyrik und Musik zur Passion (15. März). Unter dem Stichwort „Demokratie“ befassen sich Veranstaltungen beispielsweise mit der bevorstehenden Stadtratswahl in Würzburg oder der Frage „Wie politisch sind die Kirchen?“. Vorträge befassen sich mit Themen wie Leihmutterchaft, Sterbehilfe und Suizidassistenz oder den Lehren von Meister Eckhart. Außerdem gibt es Ringvorlesungen zu „450 Jahre Juliuspital“ sowie „Texte und Bilder der Antike zwischen Aufklärung und Manipulation“. Weitere Informationen bei der Domschule Würzburg, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38643111, E-Mail info@domschule-wuerzburg.de, Internet www.domschule-wuerzburg.de. Auf der Homepage kann das Programm unter dem Punkt „Veranstaltungen“ als PDF heruntergeladen werden.

(17 Zeilen/0326/0047; E-Mail voraus)

Stehende Ovationen für die Junge Domkantorei

Würzburg (POW) Mit donnerndem Applaus und stehenden Ovationen haben die Zuhörerinnen und Zuhörer am Samstag, 10. Januar, auf die Aufführung der Kantaten IV-VI von Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ im Würzburger Kiliansdom reagiert. Unter der Leitung von Domkapellmeister Alexander Rüth musizierten die Junge Domkantorei Würzburg, das Barockensemble Concerto München sowie die Solisten Marie-Sophie Pollak (Sopran), Charlotte Wilhelm (Echo-Sopran), Ulrike Malotta (Alt), Tilman Lichdi (Tenor) und Krešimir Stražanac (Bass).

(6 Zeilen/0326/0054; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

„Kirche in Bayern“: Diözesaner Schöpfungstag im Bistum Würzburg

Würzburg (POW) Klimaschutz sollte nicht nur Thema auf der großen „Weltbühne“ sein. Im Bistum Würzburg fand erstmals ein Diözesaner Schöpfungstag statt. Worum es dabei ging und warum das Bistum bis 2040 klimaneutral werden will, darüber berichtet das ökumenische Fernsehmagazin „Kirche in Bayern“ am Sonntag, 11. Januar. Durch die Sendung führt Agnes Krafft. Seit 50 Jahren stehen in der evangelischen Kirche in Bayern auch Frauen auf der Kanzel. Über diesen Meilenstein, der derzeit gefeiert wird, spricht Berthild Sachs, Regionalbischöfin im Kirchenkreis Bayreuth. Forstgrund braucht Pflege, damit neue Baum- und Pflanzenarten wachsen können. Statt schweren forstwirtschaftlichen Maschinen haben sich im Bischöflichen Forst bei Regensburg kürzlich Pferde und ein Pflug um den Waldboden gekümmert. Die ökumenische Bahnhofsmision in Nürnberg ist Anlaufstelle für Reisende und Menschen in Notlagen. Auch pastorale Streetworker sind dort aktiv. Einer von ihnen ist Diakon Rainer Fuchs. Er ist da, wo jeden Tag mehr als 200.000 Menschen zusammenkommen. Gemeinsam das kulturelle Miteinander gestalten: Die „Careteria“ in München ist ein Raum für Kunst, Kultur und Gemeinschaft im Herzen der bayerischen Hauptstadt. Pastoralreferentinnen und -referenten begleiten Gläubige in unterschiedlichen Lebenssituationen, bringen Menschen zusammen und Kirche ins Gespräch. Der Weg dorthin führt über ein theologisches Studium, eine praktische Ausbildungszeit und eine intensive persönliche und geistliche Begleitung. Samuel Schrollinger aus dem Bistum Eichstätt erzählt, warum er sich für diesen Beruf entschieden hat. Das „Religiöse Buch des Monats Januar“ zeigt, wie sich im Alltag kleine „Goldspuren“ entdecken lassen. In „Den Goldgrund in allem finden“ führt Carmen Tatschmurat ausgehend vom Advent mit 52 thematisch sortierten Impulsen durchs Jahr. „Kirche in Bayern“ ist nahezu flächendeckend in ganz Bayern zu sehen, und zwar sonntags jeweils auf den Lokalsendern sowie im Internet auf wotsch.tv. Informationen im Internet unter www.kircheinbayern.de.

(21 Zeilen/0326/0052; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Kirchenradio am Sonntag: Was die Sternsinger in Berlin erlebten

Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt/Miltenberg (POW) Das Jahr ist noch jung, und so mancher arbeitet noch an seinen Vorsätzen für 2026. Manche lassen sich zum Beispiel für ein Ehrenamt einspannen. Darüber spricht der Autor der Reihe „Hör mal zu“ in den Sendungen der Hörfunkredaktion des Bistums Würzburg am Sonntag, 11. Januar. Ob Vorsätze immer der richtige Weg sind? Bestsellerautor Christian Seebauer findet es besser, seinen Träumen zu folgen, und hat darüber mit der Redaktion gesprochen. Helferinnen und Helfer werden etwa von der Notfallseelsorge gesucht. Sie wird bei größeren Unfällen und unerwarteten Todesfällen verständigt, um den Menschen seelisch beizustehen. Ein Beitrag erklärt, was alles dahintersteckt. Jeder kennt die Geschichte von Maria, Josef und dem Jesuskind. Doch wie ging es nach der Geburt weiter? Dieser Frage geht ein weiterer Beitrag nach. Auf alle Fälle kamen die Heiligen Drei Könige zur Krippe – und eine Sternsingergruppe aus dem Landkreis Schweinfurt kam sogar ins Bundeskanzleramt in Berlin, um den Segen zu bringen. Was sie dort erlebt haben, ist in der Sendung zu hören. Eine Ringvorlesung über den Weltuntergang – die Apokalypse – bietet die Kirchliche Erwachsenenbildung gemeinsam mit der Universität Würzburg an. Worum es dabei geht, erfährt man im Veranstaltungstipp auf Radio Charivari. Radio Gong Schweinfurt stellt einen Kunst- und Genussworkshop in Schweinfurt vor. Die Sendung „Cappuccino – Ihr Kirchenjournal am Sonntagmorgen“ läuft jeweils sonntags von 8 bis 10 Uhr auf [Radio Charivari Würzburg](http://RadioCharivariWürzburg) (www.meincharivari.de). Ebenfalls sonntags von 8 bis 10 Uhr sendet Radio Gong Schweinfurt (radiogong.com/funkhaus/sw) die Sendung „Kreuz und quer – Das Kirchenmagazin“. Das Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera (www.primavera24.de) ist jeweils sonntags von 7 bis 8 Uhr zu hören.

(19 Zeilen/0326/0053; E-Mail voraus)

Personalmeldungen

Pater Joby Joseph wird Kaplan im Pastoralen Raum Schweinfurter Oberland – Seliger Liborius Wagner

Stadtlauringen (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Pater Joby Joseph (49) von der Missionsgesellschaft vom heiligen Thomas dem Apostel mit Wirkung vom 4. Januar 2026 zum Kaplan im Pastoralen Raum Schweinfurter Oberland – Seliger Liborius Wagner ernannt. Dienstsitz ist das Pfarrhaus in Schonungen. Joseph wurde 1976 im indischen Mampoyil geboren. Am 7. April 2005 empfing er die Priesterweihe. Joseph hat einen Master in Multimedia sowie einen in Englischer Literatur, außerdem einen Bachelor in Pädagogik sowie in Englisch, Hindi und Philosophie. Als Kaplan wirkte er in der Pfarrei Kudiyanmala im Bundesstaat Kerala, in der Missionsstation Panigaon im Bundesstaat Madhya Pradesh, als Studiendekan und Lehrer im Kleinen Seminar der Erzdiözese Ranchi im Bundesstaat Jharkhand. Für die Diözese Ujjain im Bundesstaat Madhya Pradesh war Joseph Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Direktor des Zentrums für den Interreligiösen Dialog, Direktor der High School und Lehrer der Seminare. Im kleinen Seminar in Deepti war er danach Lehrer. In Ernakulam war er Direktor des missionarischen Animations- und Kommunikationszentrums „Impact“.

(12 Zeilen/0326/0048; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Pater Akhil Vincent Karmala wird Kaplan im Pastoralen Raum Erlenbach am Main

Erlenbach am Main (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Pater Akhil Vincent Karmala (31) von den Oblaten des heiligen Josef mit Wirkung vom 4. Januar 2026 zum Kaplan im Pastoralen Raum Erlenbach am Main ernannt. Dienstsitz ist das Kloster Engelberg. Vincent Karmala wurde 1994 geboren. 2010 trat er im indischen Bundesstaat Kerala in das Priesterseminar ein und studierte im Anschluss Philosophie und Theologie. Zudem erwarb er einen Bachelor in Sozialer Arbeit sowie einen Master in Soziologie. Am Goethe-Zentrum in Trivandrum studierte Vincent Karmala Deutsch. Nach der Priesterweihe am 20. April 2024 wirkte er als Kaplan und Vizedirektor der Saint John's School in Assam.

(7 Zeilen/0326/0050; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Pater Joshy Mangalath wird Kaplan im Pastoralen Raum Haßberge West

Haßfurt (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Pater Joshy Mangalath (49) von den Missionaren des heiligen Franz von Sales mit Wirkung zum 4. Januar 2026 zum Kaplan im Pastoralen Raum Haßberge West ernannt. Dienstsitz ist Obertheres. Mangalath, Jahrgang 1976, erwarb 1993 im indischen Velupadam das Abitur. Im Anschluss besuchte er bis 1996 das Kleine Seminar des heiligen Franz von Sales in Ettumanoor. Danach absolvierte er in Visakhapatnam das Noviziat. Am 8. Juni 1997 legte Mangalath die Erste Profess ab. In Bangalore studierte er danach bis 2000 Philosophie und schloss mit dem Bachelor ab. Im Anschluss an eine Pastorale Einführungsphase in Nilambur studierte er von 2001 bis 2004 in Bangalore Theologie. Am 28. Mai 2003 legte Mangalath die Ewige Profess ab. Am 11. Januar 2005 empfing er die Priesterweihe. Danach wirkte er von 2005 bis 2010 als Pfarrer in Bero im Tschad. Nach einem Deutschkurs in Dingden war er von 2011 bis 2013 in der Pfarrei Sankt Viktor in Damme (Bistum Münster) als Kaplan eingesetzt, danach bis 2021 als Kaplan der Pfarrei Sankt Bonifatius und Sankt Lambertus. 2022 wurde Mangalath Direktor des Instituts für Deutsche Sprache in Kattappana. Ab 2024 war er Administrator der ordenseigenen Schule in Kengeri.

(13 Zeilen/0326/0049; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Diakon Georg Kirchner wird Leiter der Krankenhausseelsorge in der Region Schweinfurt

Schweinfurt (POW) Georg Kirchner (61), Diakon im Hauptberuf für die Klinikseelsorge im Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt und für den Pastoralen Raum Schweinfurter Oberland – Seliger Liborius Wagner, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2026 Leiter der Krankenhausseelsorge in der Region Schweinfurt. Dienstsitz ist das Krankenhaus Sankt Josef in Schweinfurt, Dienstvorgesetzter Pastoralreferent Christian Hohm, Leiter der Abteilung Diakonische Pastoral.

(5 Zeilen/0326/0065; E-Mail voraus)

Veranstaltungen

„MAD_Play: Imagine!“: Museum am Dom wird zum Spielfeld

Würzburg (POW) In ein großes Spielfeld verwandelt sich das Museum am Dom (MAD) in Würzburg am Sonntag, 18. Januar, ab 15 Uhr: Erstmals wird das Format „MAD_Play: Imagine!“ angeboten. Dabei werde mit den Bildern der Ausstellung eine Variante eines echten Brettspiels nachgespielt, schreibt das Museum: „Wir nehmen uns Zeit, um die Werke im MAD auf uns wirken zu lassen. Dann denkt sich jeder Teilnehmer*in etwas zu einem ausgewählten Werk aus: Das kann ein prägnanter Begriff oder eine Liedzeile sein, eine Minigeschichte, ein Zitat... was auch immer Dir in den Kopf kommt.“ Diese Fragmente würden im Anschluss geteilt. Ziel ist es, zu erraten, welches Bild gemeint ist. „Wir sind gespannt, welche neuen Ideen und Geschichten an diesem Nachmittag entstehen, und freuen uns, sie miteinander zu teilen.“ Es sei eine spielerische Möglichkeit, Kunst und ihren Botschaften, aber auch anderen spielbegeisterten Menschen zu begegnen. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 18 Jahren und dauert rund eineinhalb Stunden. Die Teilnahme kostet einen Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(12 Zeilen/0326/0062; E-Mail voraus)

Podiumsdiskussion „Quo Vadis Tansania“

Würzburg (POW) Zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Quo Vadis Tansania“ lädt der Verein Würzburger Partnerkaffee (WÜPAKA) am Montag, 26. Januar, um 19.30 Uhr in das Kilianeum, Ottostraße 1 in Würzburg, ein. Organisiert wird der Abend von den Vereinsmitgliedern Diözese Würzburg, Evangelisches Dekanat Würzburg und Verein Mwanza. Ziel sei es, die aktuelle politische Situation in Tansania einzuordnen und Raum für Information, Austausch und Diskussion zu schaffen, schreibt der Verein. Die politische Lage in Tansania und die Ereignisse rund um die Wahl von Präsidentin Samia Suluhu Hassan hätten bei der Mitgliederversammlung des Vereins Mitte Dezember für spürbare Betroffenheit gesorgt. WÜPAKA unterstütze mit Teilen der Erlöse aus dem Kaffeeverkauf zahlreiche Sozialprojekte vor Ort wie Bildungs- und Gesundheitsprojekte, Fortbildungen für die Kaffeefarmerinnen und -farmer sowie Frauenförderung. Die Partnerschaften seien geprägt von persönlichem Austausch und gegenseitigem Vertrauen. „Umso größer ist die Sorge angesichts der Entwicklungen rund um die Wahl: Internationale Beobachter, kirchliche Partner und zivilgesellschaftliche Organisationen berichten von Einschränkungen der Pressefreiheit, der Behinderung und Einschüchterung von Oppositionsvertreterinnen und -vertretern, Verhaftungen im Umfeld politischer Proteste, einer massiven Präsenz von Sicherheitskräften sowie einer spürbaren Verengung des öffentlichen Diskurses“, schreibt WÜPAKA. „Für uns ist Tansania kein abstraktes Partnerland, sondern wir sind mit den Menschen dort eng verbunden. Wenn demokratische Rechte eingeschränkt werden und Menschen Angst haben, ihre Meinung zu sagen, dann betrifft uns das unmittelbar“, sagt Geschäftsführer Jochen Hackstein.

(18 Zeilen/0326/0057; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Lesung und Gespräch mit Burkhard Hose: „Bleibt Menschen!“

Würzburg (POW) Eine Lesung mit Gespräch unter der Überschrift „Bleibt Menschen! Plädoyer für eine empathische Gesellschaft“ mit Hochschulpfarrer Burkhard Hose wird am Mittwoch, 28. Januar, um 19 Uhr im Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried, Bahnhofstraße 4-6 in Würzburg, angeboten. Hose habe die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die von mehr Mitmenschlichkeit und Frieden geprägt ist, nicht aufgegeben, heißt es in der Ankündigung. Doch das könne nur durch das Eintreten für eine radikale Humanität Wirklichkeit werden. „Ausgangs- und Orientierungspunkt dafür ist für ihn die Botschaft Jesu, die den einzelnen Menschen mit all seinen Brüchen, seiner Verletzlichkeit und Würde in den Mittelpunkt stellt.“ Was es heißt, einfach Mensch zu bleiben und entschiedener mitmenschlich zu leben, zeige Hose in seinem Buch „Bleibt Menschen! Plädoyer für eine empathische Gesellschaft“. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen und Anmeldung beim Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried (www.generationen-zentrum.com).

(11 Zeilen/0326/0063; E-Mail voraus)

Frauenseelsorge: Besinnungswochenende in der Fastenzeit

Würzburg (POW) Zu einem Besinnungskurzwochenende in der Fastenzeit lädt die Frauenseelsorge im Bistum Würzburg von Freitag, 20. März, 18 Uhr, bis Samstag, 21. März, 16.30 Uhr in das Exerzitienhaus Himmelsporten, Mainaustraße 42 in Würzburg, ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Mit Marta glauben, sehen, leben lernen“. „Wohin geht Ihre Sehnsucht, wenn Sie ‚Leben‘ hören? Das Johannesevangelium ist davon überzeugt: Wer glaubt, kann neu sehen und leben!“, heißt es in der Ankündigung. Marta, die Schwester des Lazarus, spiele bei der Erzählung von der Auferweckung des Lazarus eine zentrale Rolle und lege ein überwältigendes Glaubensbekenntnis ab. Die Teilnehmerinnen erkunden die Erzählung von Jesus und den Geschwistern Marta, Maria und Lazarus. Dabei stellen sie sich auch der Frage, was das für sie bedeuten kann: „Totenerweckung“. Sie entdecken Marta als vorbildliche Jüngerin im Johannesevangelium und als Begleiterin für den Weg auf Ostern zu. Zum Abschluss wird ein Gottesdienst gefeiert. Referentin ist Dr. Hildegard Gosebrink, Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz. Die Teilnahme kostet pro Person 150 Euro. Darin enthalten sind Kursgebühr, Übernachtung und Vollpension. Anmeldung bis Dienstag, 3. Februar, per E-Mail an frauenseelsorge@bistum-wuerzburg.de.

(14 Zeilen/0326/0044; E-Mail voraus)

Bibel TV überträgt Gottesdienst aus dem Kiliansdom

Würzburg (POW) Der Fernsehsender Bibel TV überträgt den Gottesdienst am Sonntag, 11. Januar, dem Fest der Taufe des Herrn, um 10 Uhr live aus dem Würzburger Kiliansdom. Zelebrant ist Domkapitular Albin Krämer, Bischofsvikar für den Katholikentag. Für die musikalische Begleitung sorgen die Choralschola am Würzburger Dom unter der Leitung von Domkantor Julian Beutmiller sowie Domorganist Professor Stefan Schmidt mit der Choralmesse VIII „De Angelis“ und einem Choralproprium. Der Gottesdienst ist auch auf TV Mainfranken (Kabel) und unter www.livestreams.bistum-wuerzburg.de im Internet zu sehen.

(6 Zeilen/0326/0051; E-Mail voraus)

Museum am Dom: Finissage der Ausstellung „Mehr Künstlerinnen!“

Würzburg (POW) Die Sonderausstellung „Mehr Künstlerinnen! Neue Werke für das MAD“ im Museum am Dom in Würzburg (MAD) endet am Sonntag, 11. Januar, um 14 Uhr mit einer Finissage mit Künstlerinnengespräch. Angekündigt haben sich Gerda Enk und Helga Franke. Michael Koller und Christoph Deuter, die Kuratoren der Ausstellung, leiten die rund einstündige Veranstaltung. Der Eintritt kostet drei Euro zuzüglich zum Museumseintritt (fünf Euro, ermäßigt vier Euro).

(5 Zeilen/0326/0045; E-Mail voraus)

„KunstKantine“ im Museum am Dom: Blicke von und auf Menschen

Würzburg (POW) Unter der Überschrift „Ich sehe Dich! Siehst Du mich?“ steht die nächste „KunstKantine“ am Dienstag, 13. Januar, um 12.30 Uhr im Museum am Dom (MAD) in Würzburg. Unter der Leitung von Maria Walter, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im MAD, geht es um Blicke von und auf Menschen „am Rande der Gesellschaft“. Im Mittelpunkt stehen das „Portrait der Bertha Bourquain“ (1935) von Friedrich Press und Lars Käkers „Das Dorf“ (2001). Die Teilnahme an der rund halbstündigen Führung kostet pro Person einen Euro.

(6 Zeilen/0326/0043; E-Mail voraus)

Benefizkonzert mit der Gruppe „Allegro ma non troppo“

Geroldshausen (POW) Zu einem Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Filialkirche Sankt Thomas Morus lädt am Samstag, 7. März, um 19 Uhr die Pfarrei Sankt Thomas Morus in Geroldshausen (Landkreis Würzburg) in die katholische Kirche, Im Grund 1, ein. Die Gruppe „Allegro ma non troppo“ mit Birgit Hutzel (Akkordeon, Flöte, Percussion, Gesang), Uli Preu (Geige, Gitarre, Gesang), Hermann Tzschaschel (Gitarre, Gesang) und Siegfried Hutzel (Cello, Kontrabass, Gesang) stellt ihr neues Programm „Unterwegs“ vor. Sie nehmen das Publikum auf eine musikalische Reise in die Fremde und zu sich selbst mit. „Die Texte und die Musik sind wie die Menschen, denen wir begegnen: bunt, fröhlich, heiter, ausgelassen, aber auch besinnlich und träumerisch“, heißt es in der Ankündigung. Einlass ist ab 18 Uhr. Karten zum Stückpreis von 20 Euro, ermäßigt 18 Euro, gibt es bei Roland Glaser, Telefon 0176/52215123, E-Mail Thomas-Morus-Event@t-online.de.

(10 Zeilen/0326/0046; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Ostergarten im Bibelturm Haßfurt: Den Weg Jesu mitgehen

Haßfurt (POW) Den Weg Jesu mitgehen, die Ostergeschichte greifen und begreifen: Dazu lädt von Aschermittwoch, 18. Februar, bis Karfreitag, 3. April, der ökumenische Verein Bibelwelten in den Bibelturm Haßfurt, Hauptstraße 86, ein. Im Ostergarten sind wichtige Szenen vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung Jesu in unterschiedlichen Räumen erfahrbar. Führungen begleiten jeweils den Rundgang. Der Führungsbereich erstreckt sich über fünf Stockwerke, ein Besuch dauert etwa eine Stunde. Führungen für Gruppen zwischen zwölf und 30 Personen ab fünf Jahren (Kleinstkinder können in Familienbegleitung teilnehmen) sind nach Anmeldung möglich. Ohne Anmeldung sind die Führungen für Einzelpersonen und Familien, die am 22. und 29. März jeweils um 14 und 16 Uhr angeboten werden. Der Eintritt in den Ostergarten kostet pro Kind 3,50 Euro, pro Erwachsenen fünf Euro, Familien zahlen 13 Euro. Mitglieder der Bibelwelten zahlen pro Kind zwei, pro Erwachsenen vier Euro. „Gedenken, Mahl halten, feiern!“ heißt es am Gründonnerstag, 2. April, um 20.30 Uhr. Hierfür ist eine Anmeldung bis Montag, 30. März, erforderlich per E-Mail an dekanatsbuero.has@bistum-wuerzburg.de. Nähere Informationen zum Ostergarten, Führungen und weiteren Veranstaltungen im Internet unter www.bibelwelten.de.

(14 Zeilen/0326/0058; E-Mail voraus)

Gesprächsabend: „Gemeinsam die Zukunft unserer Ernährung gestalten“

Werneck (POW) Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) der Diözese Würzburg veranstaltet in Kooperation mit der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Würzburg und dem Lernwerk Volkersberg am Montag, 2. Februar, von 19.30 bis 22 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum Werneck einen Gesprächsabend zum Thema „Gemeinsam die Zukunft unserer Ernährung gestalten“. „Warum ist es so mühsam, Leitplanken für eine zukunftsfähige Ernährung und Landwirtschaft zu setzen? Die Zukunftskommission Landwirtschaft und auch die Borchert-Kommission haben in den vergangenen Jahren gute Lösungsansätze aufgezeigt. Was ist daraus geworden? Wir wollen darüber diskutieren, wo wir heute stehen und was es bräuchte, den einen oder anderen Faden erneut aufzugreifen. Es gilt, die gemeinsame Verantwortung wieder in den Mittelpunkt zu stellen“, heißt es in der Einladung. Es referieren Klaudia Schwarz, ehemalige Leiterin des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt, Sebastian Sauer, Landwirt aus Unterpleichfeld, sowie Isabella Hirsch, stellvertretende Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. Zuvor besteht um 18.30 Uhr die Möglichkeit, eine Wort-Gottes-Feier zu Mariä Lichtmess in der Pfarrkirche zu besuchen. Nähere Informationen zur Veranstaltung bei Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde, KLB Würzburg, Telefon 0931/38663726, E-Mail wolfgang.meyer-zu-brickwedde@bistum-wuerzburg.de.

(15 Zeilen/0326/0067; E-Mail voraus)